

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Recht des Geistigen Eigentums
mit Informationsrecht und IT-Recht (GRUR-Lehrstuhl)
Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M. (Cambridge)

Tutorium Zivilrecht in der Mittelphase

Thomas Sagstetter

Sommersemester 2020



„DIESELGATE“

Bundesgerichtshof

Mitteilung der Pressestelle

Nr. 063/2020 vom 25.05.2020

Schadensersatzklage im sogenannten "Dieselfall" gegen die VW AG überwiegend erfolgreich

Urteil vom 25. Mai 2020 - VI ZR 252/19

Der unter anderem für das Recht der unerlaubten Handlungen zuständige VI. Zivilsenat hat heute entschieden, dass dem Käufer eines mit einer unzulässigen Abschalteinrichtung versehenen Fahrzeugs Schadensersatzansprüche gegen VW zustehen. Er kann Erstattung des für das Fahrzeug gezahlten Kaufpreises verlangen, muss sich aber den gezogenen Nutzungsvorteil anrechnen lassen und VW das Fahrzeug zur Verfügung stellen.

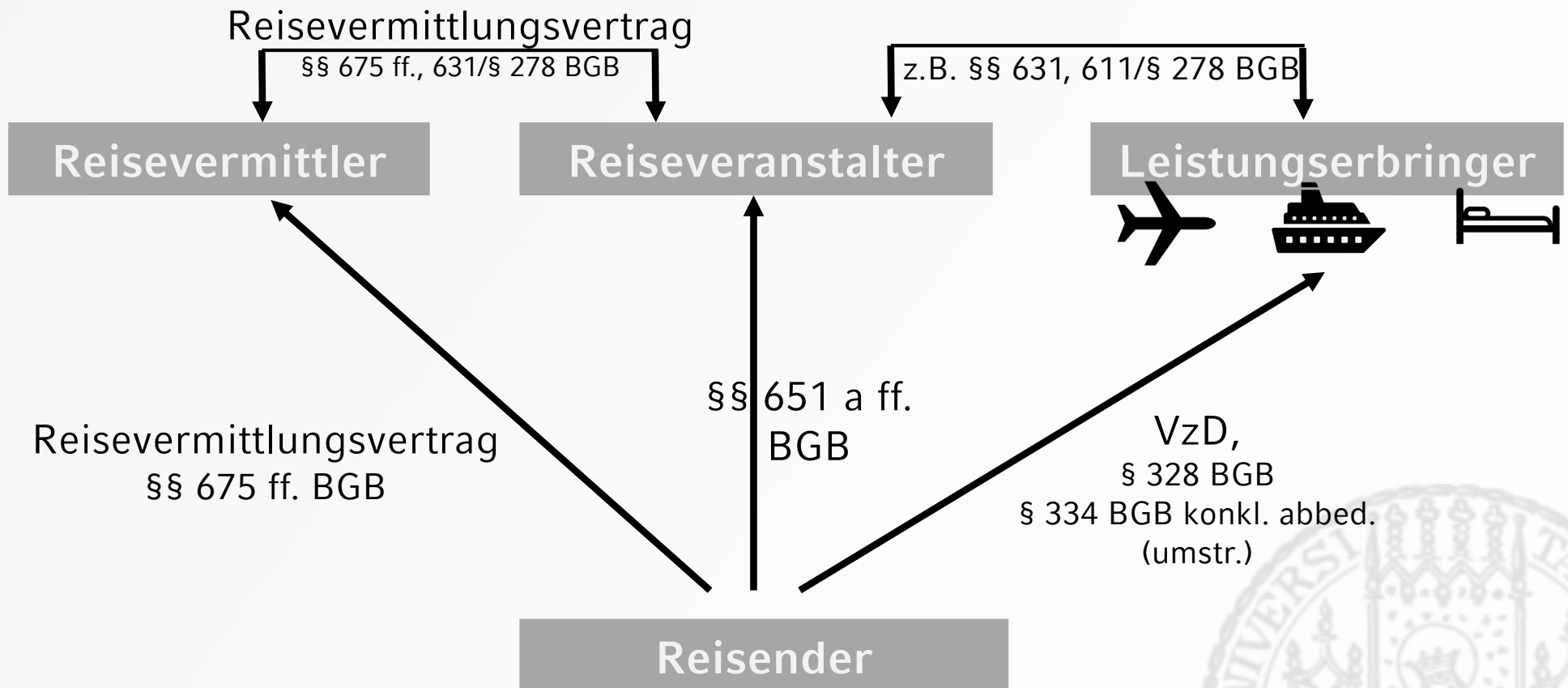
→ Fall 1 WiSe 2019/2020

Fälle des WISE 2019/20:

https://www.jura.uni-muenchen.de/personen/b/bayerle_katrin/veranstaltungen/tutorium-zivilrecht/index.html



PAUSCHALREISERECHT – ÜBERBLICK ÜBER TYP. KLAUSURKONSTELLATION



PAUSCHALREISERECHT – LERNEN MIT SYNERGIEEFFEKTEN



Pauschal-
ReiseR



KaufR



WerkR



MietR

Stand: 18.6.2018

Thomas Sagstetter

	Kaufrecht, §§ 433 ff.	Werkvertragsrecht, §§ 631 ff.	Mietrecht, §§ 535 ff.
Aufbau Mängelrechte	I. Allgemeine Voraussetzungen der Mängelrechte (§ 437 / § 634 / § 536 f., 543) 1. Anwendbarkeit 2. Wirksamer Kauf-, Werk- oder Miet-/Vertrag 3. Mangel bei Gefahrübergang, Abnahme bzw. MietR Über/nach Überl., § 536 I, 536a I 4. Kein Ausschluss der Mängelrechte II. Besondere Voraussetzungen des jeweiligen Mängelrechts		
Anwendbarkeit	• Zeitlich: hM: Gefahrübergang (uR: Übergabe), § 446 • Sachlich: Käufer macht Mangel geltend, § 433 I 2	• Zeitlich: grds. Abnahme bzw. Vollendung, §§ 640, 644, 646 • Sachlich: Besteller macht Mangel geltend, § 631 I	• Zeitlich: grds. Überlassung der Mietsache (uR: Übergabe) • Sachlich: Mieter macht Mangel geltend, § 536
Definition Mangel	Negative Abweichung der Ist- von der Soll-Beschaffenheit (= MietR: grds. Erheblichkeit für Gebrauchstauglichkeit)		
Mangelbegriff ("Kochrezept")	§ 434 / 435 • Vereinbarte Beschaffenheit, § 434 I 1 • Vertraglich vorausgesetzte Beschaffenheit, § 434 I 2 Nr. 1 • Eignung zur gewöhnlichen Verwendung • Erweiterung § 434 I 3 • Montagefehler/fehlerhafte Montageanleitung, § 434 II • Gleichgestell. Falsch- und Minderlieferung, § 434 III • Rechtsmangel, § 435	§ 633 • Vereinbarte Beschaffenheit, § 633 II 1 • Vertraglich vorausgesetzte Beschaffenheit, § 633 II 2 Nr. 1 • Eignung zur gewöhnlichen Verwendung, § 633 II 2 Nr. 2 • Erweiterung § 434 I 3 (analog, str.) • Gleichgestell. Falsch- und Minderleistung, § 633 II 3 • Rechtsmangel, § 633 III	§ 536 • Tauglichkeit zum vertragsgemäßen Gebrauch, § 536 I 1, 3 • Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft, § 536 II • Verlebensschauung, §§ 133, 157, 242
Einzelne Mängelrechte	Verweisungsnorm § 437 • Nacherfüllung, § 439 (Wahl K) • Rücktritt, §§ 440, 323/326 V • Minderung, § 441 • Schadensersatz (abgrenzen!) • Aufwendungsersatz, § 284	Verweisungsnorm § 634 • Nacherfüllung, § 635 (Wahl WU) • Ersatz Selbstvornahmekosten, § 637 • Rücktritt, §§ 636, 323/326 V • Minderung, § 638 • Schadensersatz (abgrenzen!) • Aufwendungsersatz, § 284	Keine zentrale Verweisungsnorm • Mängelbeseitigung als Primäranspruch aus § 535 I 2 • Ersatz Selbstvornahmekosten, § 536a II • Fristlose Kündigung, § 543 I, II Nr. 1 • Minderung, § 536 (spero iure!) • Schadensersatz (einheitlich § 536a I) • Aufwendungsersatz, § 284 (hM)
Anspruch auf Ersatz der Selbstvornahmekosten	• Unstr.: Berechtigte Selbstvornahme (+), soweit § 637 I (+) • Str.: Unberechtigte Selbstvornahme • hM/BGH: pauschal (-) • MM: hins. ersparter Aufw. (+)	• Berechtigte Selbstvornahme (+), soweit § 637 I (+) • Str.: Unberechtigte Selbstvornahme • eA: pauschal (-) • aA: hins. ersparter Aufw. (+)	• Berechtigte Selbstvornahme (+), soweit § 536a II (+) • Str.: Unberechtigte Selbstvornahme • eA: pauschal (-), v.a. nicht § 539 I, da § 536a II hier abschließend • aA: hins. ersparter Aufw. (+)
Verjährung der Mängelansprüche / Unwirksamkeit der Gestaltungsrechte	§ 438 • Beginn: dR mit Ablieferung, § 438 II Abs. 2 • Dauer: idR 2 Jahre, § 438 Nr. 3 • Aussn: arglistiges Verschweigen, § 438 III → rglm. Verjährung • Unwirksamkeit der Gestaltungsrechte: §§ 438 IV, V, 218	§ 634a • Beginn: mit Abnahme, es sei denn rglm. Verjährung, § 634a II • Dauer: Genauer Differenzierung nach Werkart: Nr. 2 → Nr. 1 → Nr. 3 • Aussn: arglistiges Verschweigen, § 634a III → rglm. Verjährung • Unwirksamkeit der Gestaltungsrechte: §§ 634a IV, V, 218	§ 548 • Beginn: differenziert § 548 I: Rückerhalt → § 548 II Beendigung • Dauer: 6 Monate • § 548 nur bezogen auf "Ansprüche", vgl. § 194 I • Beachte: • § 536a I + 535 I 2 rglm. Verjährungsfrist • Anspruch auf Mängelbeseitigung als Dauerverpflichtung, während Mietzeit nach hM unverjährbar • Außerhalb dieser Fälle → lex specialis § 548: Regeln Verjährung, §§ 195, 199
Konkurrenzen	• Anfechtung wegen arglistiger Täuschung, § 123 BGB: möglich, Arg.: rechtsetzender Durchbruch, keine Umgehung von Sonderbestimmungen → Rückabwicklung nach allg. Regeln des Bereicherungsrechts • Anfechtung wegen Eigenschaftsirrturn, § 119 II: richtigerweise grds. ausgeschlossen, wenn Anfechtungsgrund identisch mit Mangel, Arg. - spezielle Mängelgewährleistungsrechte sonst ausgehehelt • Ansprüche aus vertraglicher/vorvertraglicher PV (§§ 280 I, 241 II, 311): Vorrang der Mängelrechte, soweit sich PV auf mangelbegleitenden Umstand bezieht (Aussn: arglistige Täuschung, s.o.)		

§§ ohne Gesetzesbezeichnung sind solche des BGB

https://www.jura.uni-muenchen.de/personen/s/sagstetter_thomas/uebersichtenn1/schuldrecht-besonderer-teil_/index.html

PRÜFUNGSSCHEMA GEWÄHRLEISTUNG (ÜBERBLICK)

I. Allgemeine Voraussetzungen der Mängelrechte (§ 651i III BGB)

1. Anwendbarkeit der pauschalreiserechtl. Mängelrechte
[Abgrenzung AT <-> BT]
 - a) Sachlicher Anwendungsbereich
 - b) Zeitlicher Anwendungsbereich
2. Wirksamer Pauschalreisevertrag, § 651a BGB
3. Reisemangel i.S.d. § 651i II
4. Kein Ausschluss der Mängelrechte (insb. § 651o BGB)

II. Besondere Voraussetzungen des jeweiligen Mängelrechts

(Voraussetzungen der Norm, auf
die verwiesen wird)

1. Abhilfe, § 651k I BGB (Primäres MängelR → grds. Vorrang)
2. Abhilfe durch Ersatzleistungen, § 651k III BGB
3. Selbstabhilfe, § 651k II BGB
4. Kostentragung f. notw. Beherbergung, § 651k IV, V BGB
5. Kündigung, § 651l BGB
6. Minderung, § 651m BGB
7. Schadensersatz/Aufwendungsersatz, § 651n BGB/ § 284 BGB

ÜBERSICHT PAUSCHALREISEVERTRAGSRECHT

- **Urspr. WerkvertragsR** (hM heute noch: werkvertragsähnl. Charakter)
- **ReisevertragsG v. 4.5.1979**
- **Pauschalreiserichtlinie der EU** (PRRL [EWG/90/314](#))
→ aufgehoben und ersetzt durch Art. 29 ÄndRL (EU) 2015/2302 mit Wirkung ab 1.7.2018

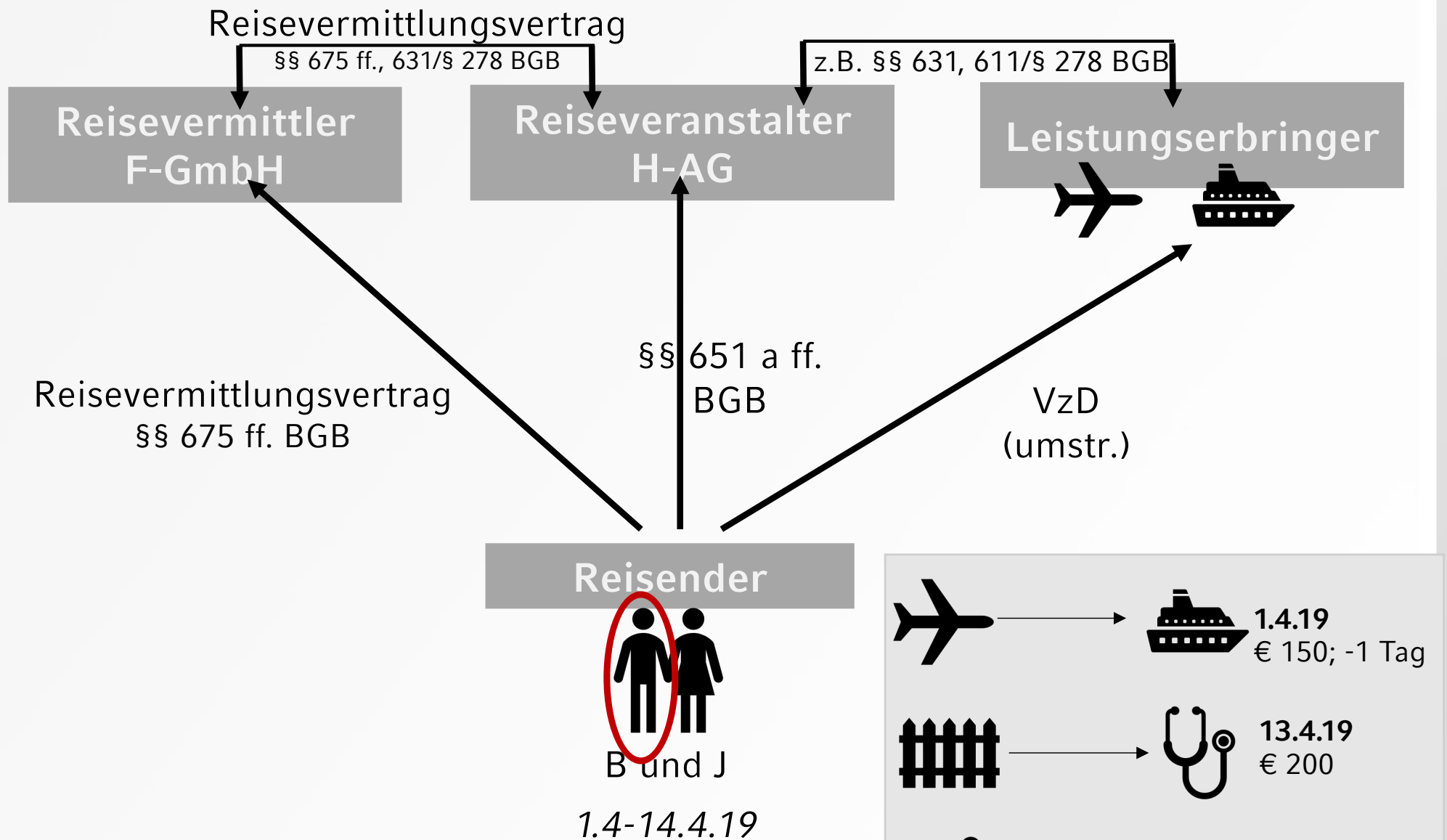


- **Pauschalreiserichtlinie der EU** (PRRL [EU 2015/2302](#))
 - Umsetzung der PRRL zum 25.11.2015 → Neufassung §§ 651a ff. BGB ([BT-Drs. 18/10822](#) = RegE + Begr.)
 - neue Regelungen = auf alle nach 30.06.2018 geschlossenen Pauschalreiseverträge anzuwenden
 - Zusammenfassung der relevanten Änderung: *Paulus*, JuS 2018, 647-654
 - Änderungsgesetz...
 - passt Systematik der Gewährleistungsrechte + Mangelbegriff an die Konzeption im Kauf- und Werkvertragsrecht an
 - Schärft Begriff des Reisevermittlers wird + erweitert ihn treffenden Pflichten (§§ 651v, 651x)
 - § 651w BGB führt den Begriff der „verbundenen Reiseleistungen“ ein, der ein verbindendes Element zwischen den einzelnen Reiseleistungen voraussetzt, ohne dass eine Pauschalreise zustande kommt
 - einmonatige Ausschlussfrist für Minderungsrechte und SEA entfällt ersatzlos

Fall 2: „Honeymoon mit Hindernissen“



PAUSCHALREISERECHT – ÜBERBLICK ÜBER TYP. KLAUSURKONSTELLATION



A. Ansprüche B gg H-AG

I. Rückzahlung infolge Minderung aus §§ 651i

III Nr. 6, 651m

1. Wirksamer Pauschalreise- vertrag

a) Pauschalreise- vertrag

ERARBEITUNG DER LÖSUNG

A. Ansprüche B → H-AG

I. Rückzahlungsanspruch infolge Minderung aus §§ 651i III Nr. 6, 651m I, II 1 BGB

[0. **Anwendbarkeit:** Verhältnis zum allg. LeistungsstörungenR, §§ 280 ff. BGB]

a) **Zeitliche Anwendbarkeit §§ 651i ff. BGB**

- **Ganz hM:** ab Vertragsschluss grds. alle Leistungsstörungen (sog. „Einheitslösung“, BT-Drucks. 18/10822, 77-78)

b) **Sachliche Anwendbarkeit §§ 651i ff. BGB**

- Sämtliche Leistungsstörungen (Schlechtleistung, Nichterfüllung, Unmöglichkeit, Verzug usw.), vgl. § 651i II 3 BGB

c) **ZE: Anwendbarkeit §§ 651i ff. BGB (+)**

→ begrenzter Anwendungsbereich allg. LeistungsstörungenR

→ Anwendung nur noch in drei Konstellationen:

- (1) PV des Reiseveranstalters, die sich in keiner Weise auf Nutzen der Reise auswirken → begründen keinen Mangel iSd § 651i II BGB
- (2) PV des Reisenden
- (3) Ergänzung, wenn PauschalreiseR keine Regelungen zu spezieller Frage enthalten



A. Ansprüche B gg H-AG

I. Rückzahlung infolge Minderung aus §§ 651i

III Nr. 6, 651m

1. Wirksamer Pauschalreise- vertrag

a) Pauschalreise- vertrag

Legaldef. § 651a II 1 BGB:

= Gesamtheit von mind. zwei
verschiedenen Arten v.
Reiseleistungen für den Zweck
derselben Reise

Legaldef. § 651a III 1 BGB:

¹Reiseleistung iSd Gesetzes sind:

1. Beförderung v. Personen
2. Beherbergung (...)
3. Vermietung Kfz/Kraftträder (...)
4. Jede touristische Leistung, die
nicht Reiseleistung iSd Nr. 1-3

²Nicht als Reiseleistung gelten
Reiseleistungen, die wesensmäßig
Bestandteil einer anderen
Reiseleistung sind.

beachte auch Ausschlussgründe
§ 651a IV, V BGB!

ERARBEITUNG DER LÖSUNG

A. Ansprüche B → H-AG

I. Rückzahlungsanspruch infolge Minderung aus §§ 651i III Nr. 6, 651m I, II 1 BGB

[0. Anwendbarkeit §§ 651i ff. BGB (+)]

1. Wirksamer Pauschalreisevertrag iSd § 651a I BGB

a) Qualifizierung als Pauschalreisevertrag

= gem. § 651a I BGB: Vertrag, durch den sich ein ...

Unternehmer

(„Reisveranstalter“; § 14 BGB)

Reisender

Verschaffen einer Pauschalreise

<-> gegen Zahlung eines Reisepreises

b) Vertragsparteien

Unternehmer

(= „Reisveranstalter“; § 14 BGB)

Reisender

(= grds. Vertragspartner d. Reiseveranstalters)



Reisevermittler

- Grds.: § 651b I 1 BGB → §§ 651a ff. (-)
- Ausn: § 651b I 2 BGB → §§ 651a ff. (+)

c) ZE: Wirksamer Pauschalreisevertrag iSd § 651a I BGB zw. B – H-AG (+)

A. Ansprüche B gg H-AG

I. Rückzahlung infolge Minderung aus §§ 651i III Nr. 6, 651m

1. Wirksamer Pauschalreise- vertrag

a) Pauschalreise- vertrag

Mit Reform des ReiseR v. 1.7.18
Mangelbegriff des ReiseR an
denjenigen des Kauf-/WerkvertragsR
angepasst, vgl. ausf. BT-Drucks.
18/10822, 77 f.

ERARBEITUNG DER LÖSUNG

A. Ansprüche B → H-AG

I. Rückzahlungsanspruch infolge Minderung aus BGB

[0. Anwendbarkeit §§ 651i ff. BGB (+)]

1. Wirksamer Pauschalreisevertrag iSd § 651i

2. Reisemangel iSd. § 651i II BGB

unerhebl., wenn Mangel
lediglich zu kleineren
„Unannehmlichkeiten“ führt, die
iRd allg. Lebensrisikos generell
hinzunehmen sind

[Bspe: „vereinzelt Ungeziefer“,
Taschendiebstahl,
unangenehmer Sitznachbar]

Def. Reisemangel:

Nicht unerhebliche negative Abweichung der Ist- von der Soll-Beschaffenheit

§ 651i II 1

Abweichung von der vertraglich vereinbarten
Beschaffenheit, §§ 133, 157 BGB

(auch konkludent, aber Vor.: konkret-individ. Parteivereinbarung!)

§ 651i II 2 Nr. 1

Konkret-individuelle Eignung für die nach dem Vertrag
vorausgesetzte Verwendung

(mE: muss vom gewöhnlichen Verwendungszweck **abweichen**)

§ 651i II 2 Nr. 2

Mangelnde Eignung für
gewöhnl. Verwendung

und

Abweichung von der
üblichen Beschaffenheit

Erweiterung: mE analog § 434 I 3 BGB: öffentliche Äußerungen Veranstalter, Vertreter, Gehilfen

§ 651i II 3

Nichtleistung

oder

Verspätung

A. Ansprüche B gg H-AG

- I. Rückzahlung infolge
Minderung aus §§ 651i
III Nr. 6, 651m
1. Wirksamer
Pauschalreise-
vertrag

Mit welchem Prozentsatz
Reisemangel zu bewerten → stets
Frage des Einzelfall

- In der Entwicklung des
Reiserechts spielte **Frankfurter
Tabelle von 1985** große Rolle
→ Bedeutung jedoch stark
zurückgegangen; wird heute
von Gerichten **kaum noch
explizit angewendet**
- **Stattdessen** orientiert man sich
an der Kasuistik der
instanzger. Rspr., die in
zahlreichen tabellarischen
Zusammenstellungen
dargestellt wird

Vgl. ausf. hierzu MüKoBGB/Tonner, 8.
Aufl. 2020 Rn. 17, BGB § 651m Rn. 17
mwN

ERARBEITUNG DER LÖSUNG

A. Ansprüche B → H-AG

I. Rückzahlungsanspruch infolge Minderung aus §§ 651i III Nr. 6, 651m I, II 1 BGB

[0]

Telos:

1. Mängelanzeige soll dem Veranstalter die Möglichkeit geben,
Abhilfe zu schaffen → entbehrlich, wenn ihm Mängel bereits bekannt
- 2.

3. Ausschluss wegen mangelnder Mängelanzeige, § 651o II Nr. 1

- **Grds.: Geltendmachung Minderung (-), wenn:**
 - Reisende Mängelanzeige schuldhaft unterlässt
 - **und** Reiseveranstalter infolge dessen nicht Abhilfe schaffen konnte
- **Ausn: Mängelanzeige entbehrlich, wenn: [teleol. Red. § 651o BGB]**
 - Abhilfe ohnehin unmöglich
 - oder Reiseveranstalter unmissv. zu erkennen gibt, dass er zur Abhilfe n. bereit
- **Hier:**
 - **Flugverspätung:** rechtzeitige Mängelanzeige
 - **Fahrradunfall:** Anzeige 15.4 an F-GmbH → 30.4 H-AG jdf. n. unverz.; Mängelanzeige ohnehin entbehrlich
 - **Balkongitter:** Mängelanzeige entbehrlich
- **ZE:** Kein Ausschluss der Mängelrechte gem. § 651o II Nr. 1 BGB

Rechtsfolge:

- Reisepreis mindert sich kraft Gesetzes für Dauer Reisemangel, § 651m I 1 BGB
→ Reisepreis in dem VH herabzusetzen, in dem zur Zeit Vertragsschlusses Wert der Pauschalreise in mangelfreiem Zustand zu wirklichen Wert gestanden haben würde, § 651 m I 2 BGB
→ Ersatz entspr. Betrag gem. § 651m II 1 BGB

ADAC-Tabelle zur Preisminderung bei Reisemängeln

<https://www.adac.de/-/media/adac/pdf/jze/reisepreisminderungstabelle.pdf?la=de-de>

j) Ungezieter			zurück zum Inhaltsverzeichnis
LG Frankfurt a.M. , Az: 2/24 S 297/01, RRa 2002, 166	Insektenvernichtung durch chemische Mittel im Zimmer	100% des Tagesreisepreises pro betroffenem Urlaubstag	Einsatz des Mittels ohne vorherige Ankündigung
AG Köln , Az: 135 C 175/04, NJOZ 2006, 841	Silberfische	15% des Reisepreises	Weitere Mängel: kein Shampoo, kein zugesicherter Tischtennisschläger, keine Temperaturregelung im Zi.
AG Frankfurt a.M. , Az. 30 C 3745/06-24	Bettwanzen	100% für jeden betroffenen Tag 50% für jeden betroffenen Tag für die Begleitperson	Juckreiz, massive Ekzeme, konnte das Hotelzimmer nicht mehr verlassen
OLG Celle , Az. 11 U 249/14, NJW-RR 2015, 1463	Bettwanzen	44% des Reisepreises	Zusätzlich Schmerzensgeldanspruch
AG Hamburg , Az: 18A C 521/97RRa 1999, 173 AG Kleve , Az: 36 C 65/01, RRa 2001, 252 AG Hannover , Az. 467 C 1285/07, BeckRS 2007, 18737	Kakerlaken	10-40% des Reisepreises	Je nach Ausmaß der Belastung
LG Duisburg , Az: 12 S 35/08, RRa 2009, 138	Sandflöhe	20% für die betroffenen Tage	Auch körperliche Beschwerden
AG Bad Homburg , Az: 2 C 2428/ 96, RRa 1997, 100	Wanzen im Hotelbett	10% des Tagesreisepreises pro betroffenem Urlaubstag	Hautausschlag mit heftigem Juckreiz
OLG Düsseldorf , Az: 18 U 137/99, RRa 2000, 199 LG Frankfurt a.M. , Az: 2/24 S 297/01, RRa 2002, 166 AG Düsseldorf , Az: 27 C 8283/08, NJW –RR 2009, 929 AG Baden-Baden , Az. 16 C 43/11	Ameisen	5-25% des Reisepreises	Je nach Ausmaß der Belastung
AG Köln , Az. 133 C 56/05, BeckRS 2007, 05545	Ausbreitung von Ameisen	10% des Reisepreises	Zusätzlich Fäkalengeruch berücksichtigt
AG Hamburg , Az: 4 C 312/97, RRa 1998, 45	Keine Lüftungsmöglichkeit wegen Ungezieferbekämpfung in Außenanlage	0%	Südliches Land
AG Kleve , Az: 3 C 109/99, RRa 1999, 183	Geruchsbelästigung: Insektenschutzmittel im Zimmer	0%	
AG Köln , Az: 136 C 497/98, RRa 2000, 200 L	Kurzzeitiges Auftreten von Ameisen (24 Std.)	0%	
AG Bad Homburg , Az: 2 C 3193/97, RRa 1999, 9	Bienenschwarm für 3 Std. in Clubanlage	0%	
OLG Düsseldorf , Az: 18 U 52/00, BeckRS 2000, 12718	2-3 Geckos im Hotelzimmer	0%	Mittelklassehotel in der Karibik
LG Frankfurt a.M. , Az: 2/24 S 391/97, RRa 2000, 75 AG Berlin-Charlottenburg , Az. 221 C 95/11, BeckRS 2014, 16262	Mückenstiche	0%	Allgemeines Lebensrisiko
LG Frankfurt a.M. , Az: 2-24 S 281/05, RRa 2007, 69 AG München , Az. 231 C 1828/06, BeckRS 2008, 17126	Wenige Kakerlaken sind kein Mangel	0%	Keine erhebliche Beeinträchtigung, in südlichen Ländern damit zu rechnen

Kemptener Reisemängeltabelle

<https://reiserechtfuehrich.files.wordpress.com/2019/12/kemptener-tab-12-2019.pdf>

OLG Celle 31.10.2002 11 U 70/02	Tierbiss durch angepflockten Esel in Anlage ist allgemeines Lebensrisiko des Reisenden	0 %	RRa 2003, 13 = NJW- RR 2003, 197	
AG Bad Homburg 08.04.2004 2 C 297/04 (15)	Sturz vom Gepäckwagen im Hotel	0 %	RRa 2004, 116	Allgemeines Lebensrisiko; Gepäckwagen nicht für Personen vorgesehen

A. Ansprüche B gg H-AG

I. Minderung

II. Erstattung der Übernachtung am Hafen aus §§ 651i III Nr. 2, 651k II

1. Reisevertrag

2. Reisemangel

3. Voraussetzungen des Selbstabhilfe- rechts



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

II. Erstattung der Übernachtung am Hafen aus §§ 651i III Nr. 2, 651k II BGB

[0. Anwendbarkeit (+), s.o.]

1. Wirksamer Pauschalreisevertrag, s.o.

2. Reisemangel, s.o.

3. Voraussetzungen des Selbstabhilferechts, § 651k II

- Grds.: „Recht auf zweite Andienung“ des Reiseveranstalters

a) Keine Abhilfeleistung

- Abhilfe = Beseitigung des Mangels = Herstellung desjenigen Zustands, der nach Art und Wert vertraglich geschuldet wird
- Hier: auch angemessene Unterbringung oder Kostentragung

b) Frist/Entbehrlichkeit

- Ausdrückliche, angemessene Frist im Sinne des § 651k II 1 (-)
- Ausnahmsweise entbehrlich: sofort. Abhilfe notw., § 651k II 2 Var. 2 (+)

c) Rechtsfolge: Anspruch Ersatz der zur Abhilfe getätigten erf. Aufwendungen

- Erf. Aufwendungen = solche, die Reisender nach sorgfältiger Prüfung der Umstände des Einzelfalls für angemessen erachten durfte
- Buchung Ersatzunterkunft:
 - grds. Hotel gleicher Kategorie
 - sofern nicht verfügbar oder ausgebucht → die nächsthöhere Kategorie
- Hier: 3 Sterne Hotel, 150€ <-> Luxusliner Queen Mary

A. Ansprüche B gg H-AG

I. Minderung

II. Erstattung der
Übernachtung

III. Ersatz der
Behandlungskosten

=
abschließende Aufzählung
mögl. Entlastungsgründe
(BT-Drs. 18/10822, 84)



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

III. Ersatz der Behandlungskosten (B)

1. Aus Reisevertragsrecht gem. §§ 651 i III Nr. 7, 651n I BGB

a) Reisevertrag, s.o.

b) Reisemangel, s.o.

c) Keine Exkulpation

- § 651n I = verschuldensabh. SEA mit Beweislastumkehr (BT-Drs. 18/10822, 83)
- Drei Konstellationen, in denen SEA entfällt: **Reisemangel (...)**

Nr. 1: v. Reisenden verschuldet

Nr. 2: v. Drittem verschuldet + für Reiseveranstalter n. vorhersehbar oder n. vermeidbar

Nr. 3: durch unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände verursacht (§ 651h II 2 BGB)

- **Nr. 2: Betreiber der Reederei „Queen Mary“ = Dritter?**

- Reederei = Leistungserbringer iSd Nr. 2 → nicht Dritter

- **Nr. 3: N. in Kontrolle + k. Vermeidbk. bei zumutb. Vorkehrungen?**

- lockere Balkongitter → Sorgfaltspflichten des Betreibers eines Kreuzfahrtschiffes, Schiff rglm. auf etwaige Risiken für Sicherheit der Personen an Bord zu überprüfen → Kontrolle → § 278 S. 1 Alt. 2 BGB

→ IR zumutb. Untersuchungen vermieden (jdf. Beweislast)

→ Keine Entlastung der H-AG nach § 651n I Nr. 1-3 BGB

d) Mängelanzeige, § 651o II Nr. 2: Mängelanzeige hier jdf. entbehrlich, vgl. o.

2. ZE: SEA iHv 200€, § 249 II 1 BGB (+)

A. Ansprüche B gg H-AG

I. Minderung

II. Erstattung der Übernachtung

III. Ersatz der Behandlungskosten

1. Aus § 651n I i.V.m. § 651 i III Nr. 7

2. Aus Deliktsrecht

a) § 831 I BGB

ERARBEITUNG DER LÖSUNG

III. Ersatz der Behandlungskosten (B) [Forts.]

1. Aus §§ 651i III Nr. 7, 651n I BGB (+)

2. Aus Deliktsrecht

a) § 831 I BGB

[Anwendbarkeit DR neben §§ 651i ff. BGB (+); nur allg. Leistungsstörungen]

aa) Betreiber der „Queen Mary“ = Verrichtungsgehilfe der H-AG?

= wer mit Wissen und Wollen des Geschäftsherrn tätig wird und im Rahmen seines Tätigwerdens weisungsgebunden ist

• Hier:

- **Betreiber = Leistungsträger** der Reisegesellschaft
- fallen **idR nicht** unter den Begriff des Verrichtungsgehilfen, wenn und weil sie eigenes Unternehmen betreiben + somit nicht den Weisungen des Reiseveranstalters unterliegen

bb) ZE: § 831 I BGB (-)

b) § 831 I BGB



A. Ansprüche B gg H-AG

I. Minderung

II. Erstattung der Übernachtung

III. Ersatz der Behandlungskosten

1. Aus § 651n I i.V.m. § 651 i III Nr. 7

2. Aus Deliktsrecht

a) § 831

b) § 823 I

ERARBEITUNG DER LÖSUNG

III. Ersatz der Behandlungskosten (B) [Forts.]

1. Aus §§ 651i III Nr. 7, 651n I BGB (+)

2. Aus Deliktsrecht

a) § 831 I BGB (-)

b) § 831 I BGB

aa) Rechtsgutsverletzung (+)

bb) Verletzungshandlung d. für H-AG hdlld. Organe, § 31 BGB

- Aktive Handlung (-)
- Unterlassen?
 - deliktsr. relevant nur, wenn Handlungspflicht, maW **VSP**

Fallgruppe Gefahrenquelle: wer Gefahrenquelle eröffnet/unterhält, muss alle mögl. + zumutb. Maßnahmen zur Vermeidung einer RGV treffen

- **Hier:** Reiseveranstalter: Angebot an sich fremder Reiseleistungen als eigene
 - Gefahrenquelle iRd Gewerbeausübung eröffnet
 - iRd Möglichen + Zumutbaren Sicherheitsvork, um Vertragspartner vor Schäden bei Reise zu bewahren
 - Sorgf. Auswahl
 - + Kontrolle Personal/Leistungsträger

cc) Kausalität, RWK, Verschulden (→ VSP), Schaden § 249 II 1 (+)

A. Ansprüche B gg H-AG

I. Minderung

II. Erstattung der Übernachtung

III. Ersatz der Behandlungskosten

IV. Ersatzansprüche wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit aus §§ 651i III Nr. 7 iVm § 651n II



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

IV. Ersatzansprüche wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit aus §§ 651i

III Nr. 7, 651n II BGB

- Besonderheit des Reisevertragsrechts: SEA für immateriellen Verlust nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit

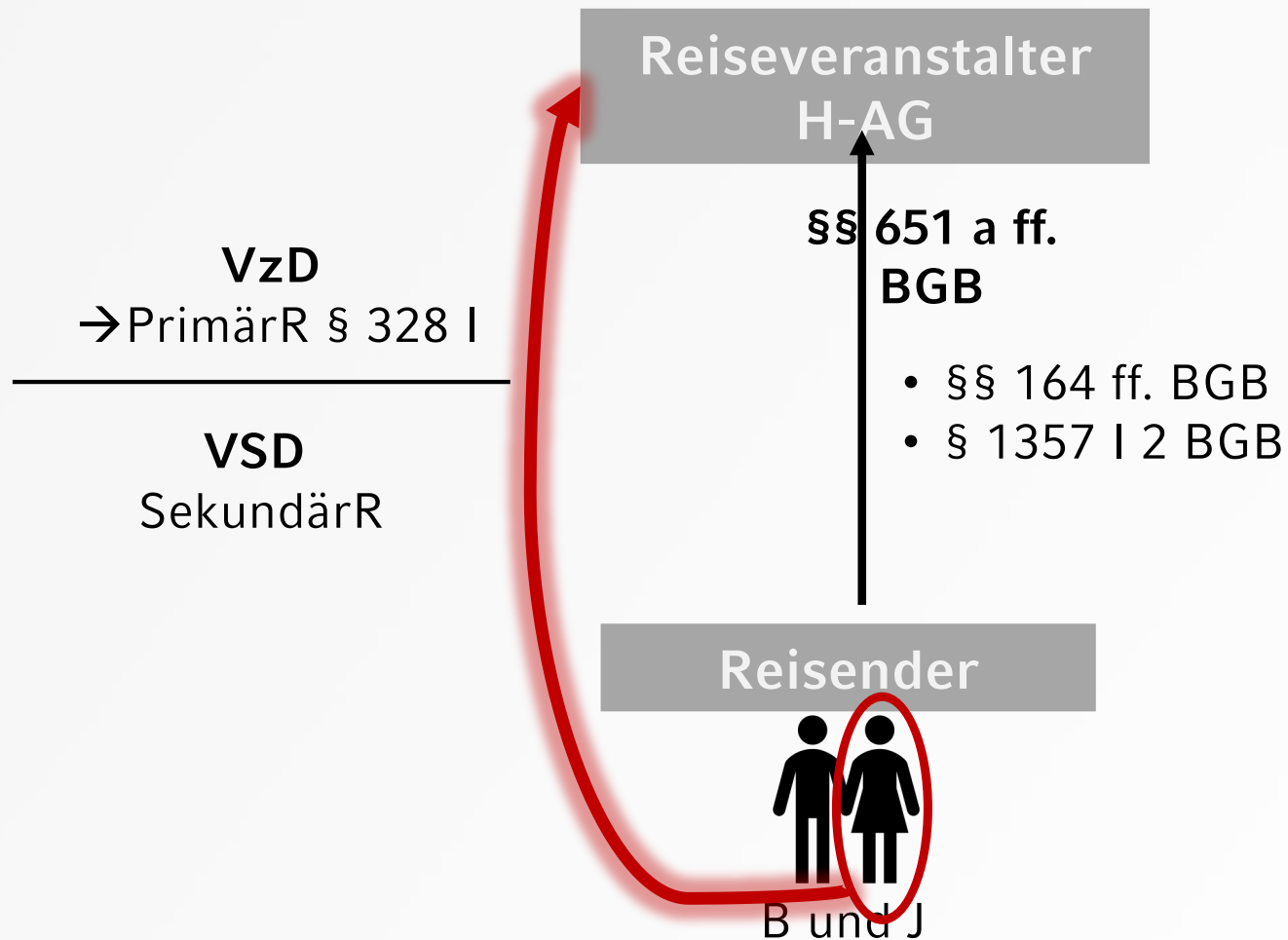
- § 253 I BGB
- → § 651n II BGB

1. Vor. des § 651n I BGB dem Grunde nach (+), s.o.

2. Vereitelung/erhebliche Beeinträchtigung der Reise gem. § 651n II

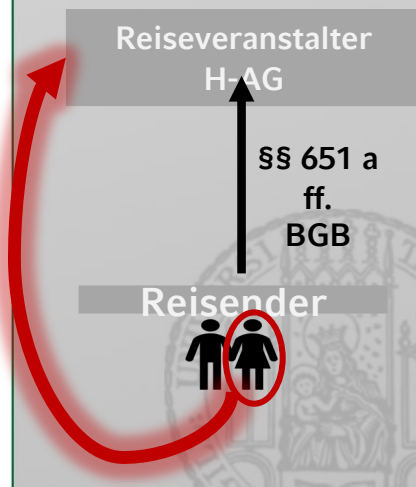
- **Vereitelung** = Reisender konnte Reise aufgrund Mangels entweder überhaupt nicht antreten o. musste sie zumindest umgehend nach Ankunft am Urlaubsort abbrechen + sofort zum Ausgangsort zurückkehren; **hier** (-)
- **erhebliche Beeinträchtigung der Reise (wie bei § 651I I)**
 - Gesamtwürdigung unter Berücksichtigung v. Reisezweck + Reisecharakter (im Einzelnen diff. Ansichten zu Bestimmung d. genauen Kriterien)
 - Flugverspätung von 4 Stunden
 - Ausfall eines Tages auf dem Kreuzfahrtschiff
 - Sturz von Balkon/KPV
 - Sturz Fahrradtour

3. RF: SEA in Geld wg. nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit (+)



A. Ansprüche B → H-AG

B. Ansprüche J → H-AG



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

I. Anspruch auf Ersatz der Krankenhauskosten

1. Aus Vertrag aus §§ 651i III Nr. 7, 651n I

a) Wirkungen Pauschalreisevertrag B – H-AG zug. J?

aa) Vertretung, §§ 164 ff. BGB (-): Hochzeitsreise als Überraschung

bb) § 1357 I 2 BGB

- **Vor.:** Geschäft zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfs
 - n. erfasst = Geschäfte größeren Umfangs, die ohne weiteres zurückgestellt werden könnten + vor deren Abschluss sich die Eheleute üblicherweise absprechen
 - Maßgeblich: konkrete und individuelle Lebensverhältnisse der Ehegatten
 - **Hier:** Buchung einer Ferienreise, nachdem dies seit Jahren nicht möglich war = außergewöhnliches Ereignis

• **ZE:** § 1357 I 2 BGB (-)

cc) Pauschalreisevertrag B – H-AG = VzD iSd § 328 BGB zug. J?

- §§ 328 II, 133, 157 BGB
- Mitreisende Familienangehörige = iZ Dritte iSd § 328 I BGB
- **Hier:** Ehepartner → VzD (+) [Erfüllungsansprüche (+); umstritten aber, ob Mitreisende, die nicht Vertragspartner auch Rechte aus §§ 651i ff. BGB geltend machen k. → § 328 II BGB → vgl. ablehnend etwa MüKo/Tonner, 8. Aufl. 2020, BGB § 651a Rn. 76]

dd) ZE: Pauschalreisevertrag B – H-AG zug. J gem. § 328 I BGB

b) Allg. Vor. der pauschalreiserechtlichen MängelR (+), vgl. o.

c) Bes. Vor. d. §§ 651n I, 249 II 1 (+): 500€ Behdlgs.-Kosten

A. Ansprüche B gg H-AG

B. Ansprüche J gg. H-AG

I. Anspruch auf Ersatz
der Krankenhauskosten

1. Aus Vertrag aus §
651i III Nr. 7 i.V.m.
§ 651n I

2. Aus § 831

3. Aus § 823 I

II. Schadensersatz wegen
nutzlos aufgewendeter
Urlaubszeit, § 651n II
i.V.m. § 328

Reiseveranstalter
H-AG

§§ 651 a
ff.
BGB

Reisender



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

2. Aus § 831 I BGB (-) Betreiber ≠ Verrichtungsgehilfe der H-AG, s.o.

3. Aus § 823 I (+) wie Anspruch des B gegen H-AG, vgl. o.

II. Schadensersatz wg. nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit, §§ 651i III Nr. 7, 651n II i.V.m. § 328 I BGB (+) wie Anspruch B gegen H-AG, s.o.

A. Ansprüche B gg H-AG

B. Ansprüche J gg. H-AG

I. Anspruch auf Ersatz
der Krankenhauskosten

1. Aus Vertrag aus §
651i III Nr. 7 i.V.m.
§ 651n I

2. Aus § 831

3. Aus § 823 I

II. Schadensersatz wegen
nutzlos aufgewendeter
Urlaubszeit, § 651n II
i.V.m. § 328

C. Gesamtergebnis



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

C. Gesamtergebnis

I. B → H-AG:

- Anspruch auf Rückzahlung v. 25% des gezahlten Reisepreises nach Minderung in Höhe von insgesamt € 2100,- aus §§ 651i III Nr. 6, 651m I 2 BGB
- Erstattungsanspruch iHv € 150 für die Übernachtung am Hafen nach §§ 651i III Nr. 2, 651k II BGB
- Ersatz Behandlungskosten iHv € 150 aus §§ 651i III Nr. 7, 651n I 1 bzw. nach § 823 I BGB

II. J → H-AG

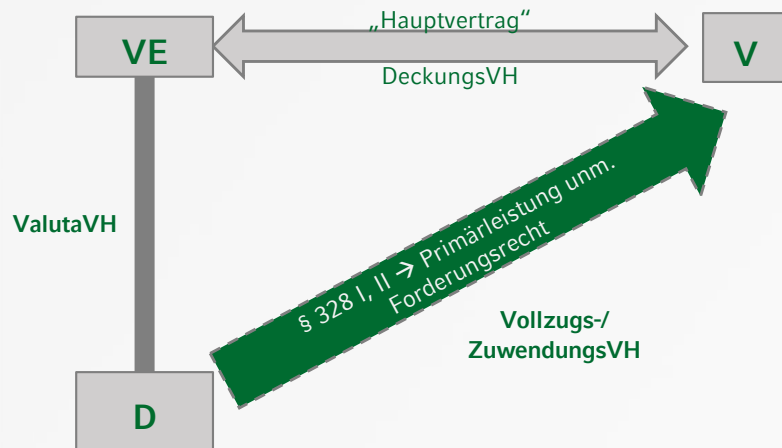
- Anspruch auf Ersatz Krankenhauskosten iHv € 500 aus §§ 651 i III Nr. 7, 651n I BGB i.V.m. § 328 I (VzD)
- + aus § 823 I BGB
- §§ 651 i III Nr. 7, 651n II BGB i.V.m. § 328 I (VzD) (+)

III. B hat bzgl. Ansprüche der J eigenes Forderungsrecht gg. H-AG, § 335 BGB

VzD vs. VSD vs. DSL

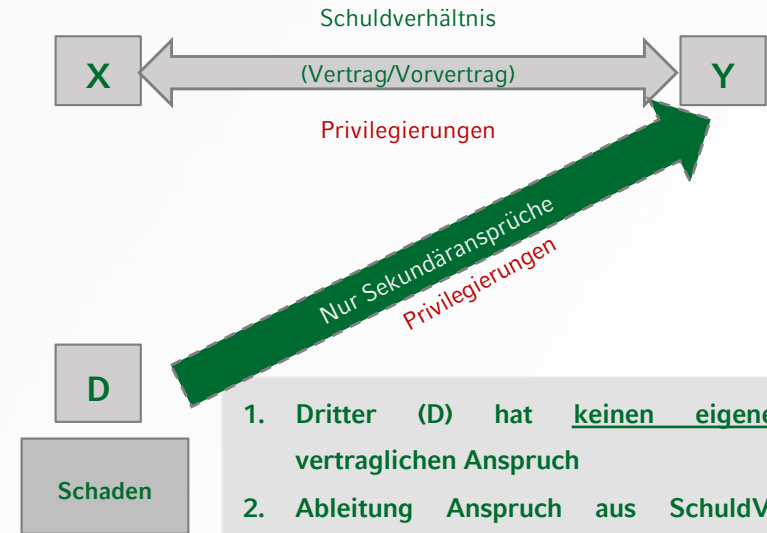
I.

I. VzD, §§ 328 ff. BGB



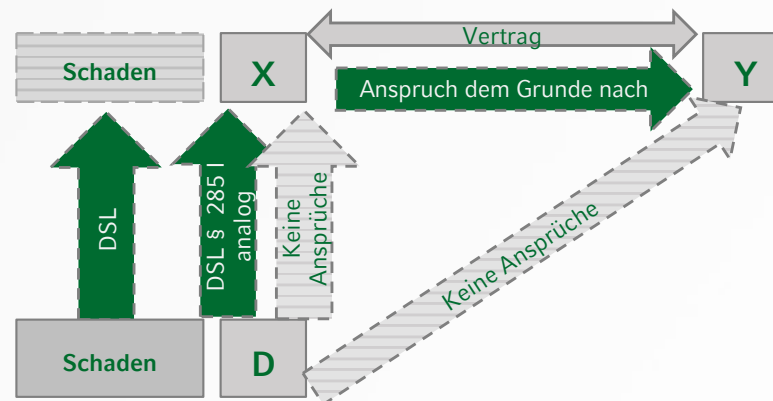
II.

II. VSD



III.

III. DSL, § 285 I analog



1. Dritter (D) hat keinen eigenen vertraglichen Anspruch
2. Ableitung Anspruch aus SchuldVH zwischen anderen Parteien über Grds. des VSD
 - a) Dogmatische Begründung/Herleitung
 - b) Wirksames HauptschuldVH (X – Y)
 - c) Wirksame Einbeziehung des Dritten?
 - aa) Leistungsnähe
 - bb) Gläubignähe
 - cc) Erkennbarkeit
 - dd) Schutzbedürftigkeit
 - d) PV
 - e) VM
 - f) Schaden
 - g) Ergebnis: Abgeleiteter Anspruch aus HauptSV i.V.m. Grds. des VSD +/-

I. VERTRAG MIT SCHUTZWIRKUNG ZUGUNSTEN DRITTER (VSD)

I. **Wirksames Hauptschuldverhältnis:** Vertrag zwischen Schuldner und anderer Person

II. **Einbeziehung** des Dritten in den **Schutzbereich** dieses Vertrags

1. Leistungsnähe

Dritter muss bestimmungsgemäß mit Leistung in Berührung kommen und den Gefahren von Schutzpflichtverletzungen ebenso ausgesetzt sein wie der Gläubiger

2. Gläubigernähe

- **Ursprünglich:** wenn Haupt-Gl. für „Wohl und Wehe“ es Dritten einzustehen hat (+, wenn VH mit „personenrechtlichem Einschlag“) (→ enger)
- **Heute Einigkeit:** wenn Haupt-Gl. geschuldete Leistung bestimmungsgemäß Dritten zu Gute kommen soll oder Haupt-Gl. zumindest besonderes Interesse an Einbeziehung des Dritten in Hauptvertrag (→ weiter)

3. Erkennbarkeit

Leistungsnähe und Gläubigernähe müssen für den Schuldner (W) erkennbar sein

4. Schutzbedürftigkeit des Dritten

Schutzbedürftigkeit (-), wenn der Dritte wegen des Sachverhalts, der die Schutzpflichtverletzung begründet, inhaltsgleichen, vertraglichen Anspruch – gegen wen auch immer – hat

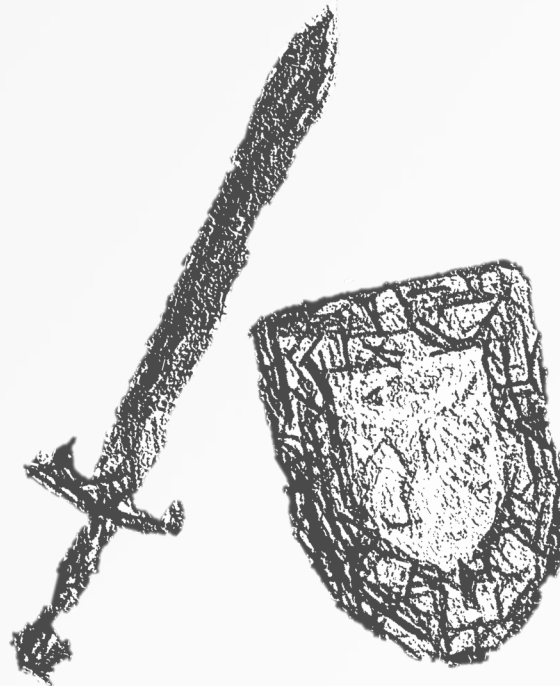
I. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter (VSD)

Herleitung + Zweck:

- **Zweck:** Ausweitung der vertraglichen Haftung **zugunsten** eines **Dritten** (Ausgleichen der „Schwächen“ des Deliktsrechts = Haftungsdefizite)
- **Herleitung:** Nicht kodifiziertes, richterrechtlich entwickeltes Rechtsinstitut
 - **Wohl h.M.:** ergänzende Vertragsauslegung
 - **a.A.:** gesetzliche Erweiterung des SchuldVH gem. § 242 BGB bzw. gewohnheitsrechtlich begründete Haftung
 - **a.A.:** § 311 III 2
 - **m.E.:** h.M. i.V.m. Arg. e § 328 BGB a fortiori
 - Kann letztlich dahinstehen, da jdf. Einigkeit über Vor.
- **kein eigener Anspruch**, sondern i.V.m. einer SE-Anspruchsgrundlage zu prüfen



Doppelwirkung des VSD:



1. Ansprüche „erkämpfen“

→ aus fremdem Vertrag Ansprüche herleiten

2. Ansprüche „abwehren“

→ unter Schutzschild (Haftungspriv.) eines fremden Vertrages stellen

Merkhilfe: Frittenbudenfall

(https://lorenz.userweb.mwn.de/urteile/bghez61_227.htm)

→ auch Erweiterung von Haftungsprivilegien!

VSD

= **Konstruktion** eines **vertraglichen Anspruchs** durch Einbeziehung, um Haftungslücken zu vermeiden

- → Schaden besteht, aber kein Vertrag in diesem Verhältnis
- Kumulation von Haftungsrisiken

DSL

= normative **Konstruktion** eines **Schadens**, der sich zufällig verlagert hat

- → Vertrag besteht, aber kein Schaden in diesem Verhältnis
- Zufällige Schadensverlagerung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Thomas Sagstetter

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Recht des
Geistigen Eigentums mit Informationsrecht und
IT-Recht (GRUR-Lehrstuhl)

Prof. Dr. Matthias Leistner LL.M. (Cambridge)

Fragen jederzeit gerne via E-Mail:

Thomas.Sagstetter@jura.uni-muenchen.de

